

*Der Fassettenreichste Tisch von F.O. Schmidt den Adolf Loos adoptierte, hielt er schriftlich fest:*

*Lit.: Broschüre „Wohnungswanderung“ 1907*

*Der Elefantenrüsseltisch ist aus der Werkstätte F.O. Schmidt, nach Angaben des Herrn Max Schmidt. (Ausführung und Detaillierung Werkmeister Berka) hervorgegangen. Kacheln darauf von Bigot, Paris.*

*Erstmals verwendete Adolf Loos 1902 im Arbeitszimmer der Wohnung Dr. Hugo Haberfelds den sogenannten "Elefantenrüsseltisch". Die Vorbilder dieses Modells finden sich im angelsächsischen Raum. Der 1899 im "Cabinet Maker" vorgestellte "Occasional Table" der Londoner Firma Hampton & Sons. Der Tisch wurde erstmals 1900 von der Firma Schmidt bei einer Winterausstellung des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie präsentiert. Ein Jahr später verwendete Koloman Moser dieses Modell zur Ausstattung der XIII. Ausstellung der Vereinigung bildender Künstler in der Wiener Secession. Loos verwendete ihn weiters in den Wohnungen Turnovsky, Weiss, Friedmann und Rosenfeld.*

*Lit.: E. B. Ottilinger, A. Loos, Wohnkonzepte und Möbelentwürfe*



*8 Fuß Ausführung in Mahagoni, Messingfüße, Messingring und 16 Kacheln von Bigot Paris*



*8 Fußausführung in Eiche, Messingfüße, Messingring und 20 Kacheln von Bigot Paris*



*Um die Variationen zu zeigen, Ablichtungen mit:*

*5 Fuß Mahagonitisch ohne Kacheln mit Messingbeschlag, 6 Fuß Eichentisch mit 12 Kacheln und Messingbeschlag, 6 Fuß Mahagonitisch mit 4 Kacheln und Kupferbeschlag, 8 Fuß Eichentisch mit 1 großen Kachel und Kupferbeschlag*